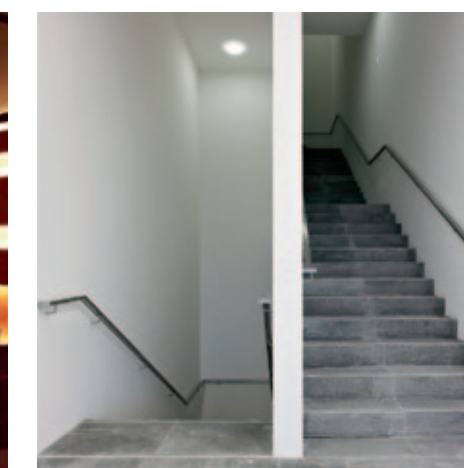
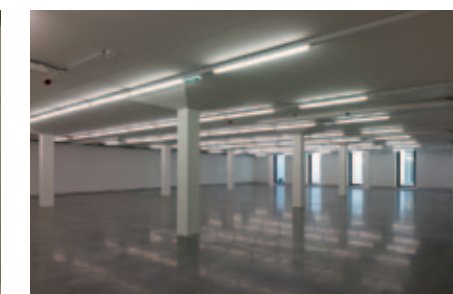


## 21er HAUS

Generalsanierung, Erweiterung  
*Artothek des Bundes* und  
*Wotruba im 21er Haus*

# 21

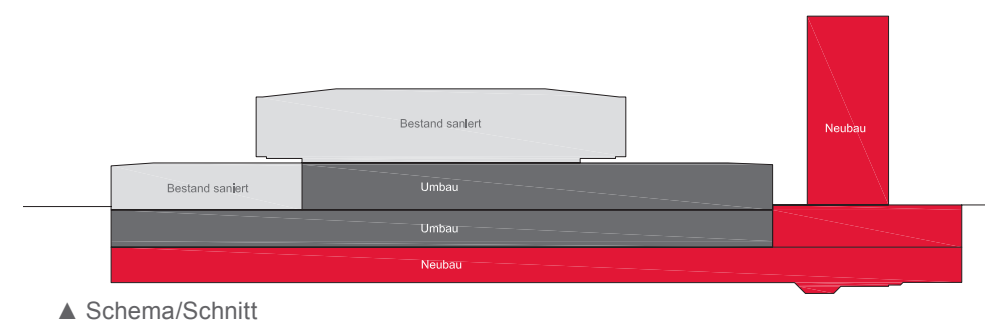




## 21er Haus

### Generalsanierung, Erweiterung Artothek des Bundes und Wotruba im 21er Haus

2003 schrieb die Republik Österreich, vertreten von der Burghauptmannschaft Österreich, einen EU-weiten, offenen, zweistufigen Wettbewerb zur Sanierung und Erweiterung des 20er Hauses aus, den Adolf Krischanitz mit seinem Entwurf für sich entscheiden konnte.



▲ Schema/Schnitt

#### 20er/21er Haus – Architektur und Adaptierung

Ein Hauptaugenmerk in Krischanitz Entwurf liegt auf der städtebaulichen Komponente. Die mangelhafte Präsenz des Bestandes an der Arsenalstraße hebt er auf, indem er den vorgelagerten Bereich zu einem Atrium absenkt. Fassade und Zugangsbrücke determinieren einen Zwischenraum, der die landschaftliche Fassung des Bauwerks nachhaltig beeinflusst. Durch die Freilegung des Untergeschosses wird dieses in seiner Nutzbarkeit aufgewertet – so entstehen Räume für die Schausammlung der Fritz Wotruba Privatstiftung, ein gemeinsam mit Hermann Czech gestaltetes Café-Restaurant mit Gastgarten und ein Kinderatelier. In einem zweiten Untergeschoß findet die Artothek des Bundes ihre neue Heimstätte. Im Erdgeschoss befindet sich auch das einzige noch erhaltene 50er Jahre-Kino in Wien. Nach Beendigung der Renovierungsarbeiten, wird das gerade entstehende „Blickle-Kino“ im Frühjahr 2012 seinen Betrieb aufnehmen.

In der Breite des Vorhofes wird der Anlage ein sechsgeschoßiger Turm beige stellt, der den erweiterten Bedarf an Flächen für Büros und Verwaltung abdeckt und gleichzeitig weithin sichtbar als Signal wirkt. Der Turm ist mit dem Bestand lediglich unterirdisch verbunden. Seine Fassade zitiert das Raster in der Hülle des 21er Hauses.

Im zentralen Bestand wurde die Monofunktion zugunsten eines offenen Museumsbaus aufgegeben. Das Obergeschoß bietet vollklimatisierte Ausstellungsflächen, während das Erdgeschoß, die monumentale Mittelhalle mit Sicht auf den Schweizer Garten, zu einem Veranstaltungsraum multifunktionaler Prägung aufgerüstet wurde.

Als übergeordnetes Ziel galt, das als eines der Sinnbilder kultureller Entwicklung der Nachkriegszeit bekannt gewordene Bauwerk in seiner charakteristischen Erscheinungsform zu bewahren. Es geht nicht um das Material, den manifesten Baukörper an sich, so Krischanitz, sondern um den Raum der durch die Hülle des 21er Hauses generiert wird. Diese Qualität gilt es zu erhalten, um der Kunst im Milieu der Leichtigkeit und Luftigkeit Atem zu geben.

### 21er Haus

Der für die Weltausstellung 1958 in Brüssel entstandene Österreich-Pavillon von Karl Schwanzer wurde 1962 als Museum für die Kunst des 20. Jahrhunderts in Wien eröffnet - jetzt erhält das sanierte Architekturjuwel durch die Leitung des Belvedere ein neues Profil.

# 21



▲ Franz West Moonlight, 1998/2001

Unter der Direktion von Agnes Husslein-Arco entwickeln die Kuratorinnen Cosima Rainer und Bettina Steinbrügge das Programm des Hauses. Für das neue Buchhandlungskonzept konnte Bernhard Cella mit dem Salon für Kunstbuch gewonnen werden.

#### Die Mission des 21er Haus

Das 21er Haus versteht sich als ein Ort der künstlerischen Produktion, Rezeption und Reflexion. Im Mittelpunkt steht die österreichische Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und deren Einbettung in einen internationalen Kontext. Die Sammlungen des Belvedere, mit einer permanenten Präsenz in einem Teilbereich des Gebäudes, werden als Basis für die Forschungs- und Ausstellungsarbeit dienen. Von diesen ausgehend schlägt das Programm in unterschiedlichen Formaten eine Brücke über die Museumsarchitektur der Moderne hin zur zeitgenössischen Kunst, die durch interdisziplinäre und gesellschaftsanalytische Herangehensweisen geprägt ist. Thematische Wechselausstellungen und korrespondierende Einzelpositionen fokussieren dabei die zahlreichen und immer bedeutungsvolleren Verbindungen zwischen den Künsten. Die musealen Kernaufgaben des Vermittelns, Sammelns,



▲ Pierre Huyghe The Host and The Cloud, 2009/10



▲ Café-Restaurant Hermann Czech und Adolf Krischanitz

Forschens und Bewahrens sind integrale Bestandteile aller Ausstellungsprojekte und bilden die Grundlagen für die Produktion und die Positionierung österreichischer Kunst. Das 21er Haus ermöglicht es dem Besucher, an einem Ort einen umfassenden und profunden Überblick über die jüngere österreichische Kunstgeschichte in all ihrer Vielfalt zu erhalten. Die vorrangige Aufgabe des Museums ist es, die internationale Vernetzung österreichischer Kunst bis in die Gegenwart engagiert fortzuführen.

In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, mit Artist- und Curator-in-Residence- Programmen soll ein regelmäßiger Austausch neue Blicke auf lokale und internationale Entwicklungen gewährleisten. Durch Vorträge, Performances, Filmvorführungen und Konzerte wird die Ausstellungstätigkeit erweitert und der lebendige Dialog mit dem Publikum gesucht. Das neue Museum soll zur aktiven Auseinandersetzung mit Kunst einladen und verschiedene Zugänge und Betrachtungsweisen aufzeigen, um so gängige kunsthistorische Rezeptionsmuster neu zu diskutieren. Es ist ein Ort kunsthistorischer wie künstlerischer Forschung, ein Ort des Diskurses, des Dissens und des Experiments, in dem Gesellschaft befragt und entdeckt wird.



## 21er HAUS

**Generalsanierung, Erweiterung**  
**Artothek des Bundes und Wotruba im 21er Haus**  
1030 Wien, Arsenalstraße 1

## BAUHERR • PLANUNG • BAULEITUNG

### BAUHERR Bauphase I

#### **Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend**

SC Mag. Elisabeth Udolf-Strobl, MR Mag. Franz Pachner,  
OR DI Roman Duskanich, MR DI Christian Zima

#### **Burghauptmannschaft Österreich**

Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl, HR DI Roland Lehner,  
AD Ing. Ursula Jörg, Erich Roser

### BAUHERR Bauphase II Österreichische Galerie Belvedere

Direktorin Dr. Agnes Husslein-Arco, Dr. Alfred Weidinger

### BUNDESDENKMALAMT

Präs. HR Dr. Barbara Neubauer, HR Univ. Doz. Dr. Friedrich Dahm,  
DI Wolfgang Salcher, Mag. Manuela Legen

### NUTZER

**Österreichische Galerie Belvedere** Direktorin Dr. Agnes Husslein-Arco

### ARCHITEKTUR Adolf Krischanitz, Architekt Krischanitz ZT GmbH

Projektleiter: Luciano Parodi, Wettbewerb: Florian Zierer,  
Vorentwurf: Karin Triendl (PL), Anna Dabernig,  
Ausführung: Jana Raudnitzky, Felix Siegrist, Stefan Just

### PROJEKTSTEUERUNG

Bauphase 1: Architekt Gerhard Mossburger ZT GmbH  
Bauphase 2: Österreichische Galerie Belvedere

### ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Bauphase 1: Architekten Frank & Partner ZT GmbH  
Bauphase 2: Klösch und Richter GmbH

### TRAGWERKSPLANUNG Gmeiner&Haferl Zivilingenieure ZT GmbH

### HAUSTECHNIK HKLS Büro Ing. Walter Naderer

### BAUPHYSIK Technisches Büro für Bauphysik Ing. M. Tichelmann

### BRANDSCHUTZ IMS Brandschutz Ingenieurbüro GmbH

### LICHTPLANUNG LTK Kaltenbäck GmbH

## ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

☐ **NUTZFLÄCHE:** Gesamt 6.825 m<sup>2</sup>, Ausstellungsfläche 2.275 m<sup>2</sup>,  
Außenflächen 5.532 m<sup>2</sup>

☐ **GESAMTKOSTEN:** € 31,9 Mio. Netto

**Bauphase I € 15,0 Mio.:** BMWFJ € 11,3 Mio., BMUKK € 2,7 Mio.,  
Fritz Wotruba Privatstiftung € 1,0 Mio.

**Bauphase II € 16,9 Mio.:** BMUKK € 13,8 Mio.,  
Fritz Wotruba Privatstiftung € 0,5 Mio., Belvedere und Sponsoring € 2,6 Mio.

☐ **BAUBEGINN:** Juni 2008, **FERTIGSTELLUNG:** September 2011

burghauptmannschaft  
österreich

BUH

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Burghauptmannschaft Österreich • Hofburg Schweizerhof • A-1010 Wien

Fotos: Mario Buda (15), Gerhard Koller (4),

Courtesy Marian Goodman Gallery, New York and Paris, Foto © Ola Rindal (1)

Belvedere, Wien / Dauerleihgabe Dr. Ernst Ploil Foto (c) Museum der Moderne Rupertinum, Salzburg (1)

Grafik: Mario Buda, www.zottibuda.at • Druck: agensketterl Druckerei GmbH